



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Beschlussvorlage Nr. 2019/140

02.05.2019

Federführend: Tiefbauamt
Jürgen Klein

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

**Innere Erschließung Mischgebiet Dätzweg in Rottenburg am Neckar
- Annahme eines Vergleichsangebot**

Beratungsfolge:

Verwaltungsausschuss	14.05.2019	Entscheidung	öffentlich
----------------------	------------	--------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

Beschlussantrag:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Annahme des Vergleichsangebots der Firma E. Schneider GmbH & Co.KG zu.

Anlagen:

1. Stellungnahme des Ingenieur- und Sachverständigenbüros Maurer

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Erster Bürgermeister

gez. Jürgen Klein
Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
			EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs- ermächtigung ☐ ja ☐ nein	Bereits verfügt über	EUR
- in Höhe von	Somit noch verfügbar	EUR
- Ansatz VE im HHPl.	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- üpl. / apl.	Danach noch verfügbar	EUR
	Diese Restmittel werden noch benötigt ☐ ja ☐ nein	
	Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
	Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgelasten / - kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

☐ Jugendvertretung

☐ Integrationsbeirat

☐ Behindertenbeirat

Begründung

Das Tiefbauamt hat die Ausführung der Asphaltarbeiten im DHL Gelände durch einen Gutachter begleiten lassen.

Im Bereich der Gehwege sind Mängel aufgetreten, die durch die Firma Engelbert Schneider GmbH & Co.KG zu beheben waren. Diese Mängel wurden aus unserer Sicht ungenügend behoben.

Zwischen der Firma E. Schneider und dem Tiefbauamt/Gutachter besteht nun Uneinigkeit darüber, ob es sich bei den derzeitigen Mängeln noch um technische oder rein optische Mängel handelt.

Als Vergleich bietet die Firma E. Schneider der Stadt Rottenburg am Neckar an, den hergestellten Gehweg im Mischgebiet Dätzweg der Stadt unentgeltlich zu überlassen.

Im Gegenzug wird von Seiten der Stadt auf eine Sanierung des Gehwegs verzichtet.

Die Kosten für eine Sanierung liegen bei ca. 70.000 €; die Herstellungskosten des Gehweges bei ca. 35.000 €.